Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 102 (2008)

Heft: 4

Rubrik: Leistungsausweitung für das Mitteland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Sprache der Hunde

Im letzten Teil ihres Referates widmet sich Eva Graf der Hundesprache. Der Hund braucht keine Worte, um sich mitzuteilen. Wichtig sind deshalb Beobachtungs- und Einfühlungsvermögen. Beruhigungssignale sind wichtige Bestandteile in der Kommunikation mit dem Hund. Sie gehören zum Instinktverhalten des Rudeltieres Hund. Sie sorgen für ein friedliches Miteinander und gewährleisten, dass keine Energie unnütz verschwendet wird. Auch der Hund verwendet gegenüber dem Menschen Beruhigungssignale, wenn er beispielsweise unsanft geschubst wird. Diese vom Hund ausgesendeten Signale sind für Menschen gut verständlich und äussern sich beispielsweise indem der Hund gähnt, kurz über die Lippen leckt, steif steht etc.

Eva Graf plädiert dafür, dass mit dieser artübergreifenden Kommunikation eine echte Beziehung zu Hunden aufgebaut werden kann, bei der beide, Mensch und Tier, sich verstehen.

Aufmerksam folgt das Publikum den Ausführungen von Eva Graf und stellt manch interessante Frage.

Weitere Informationen sind auf der Website von Eva Graf abrufbar:
www.hoerhunde.ch bzw. www.ferdinand.ch
bzw. E-Mai: eva.graf@ferdinand.ch

[lk]

Leistungsausweitung für das Mitteland

Die Fachstelle im 1. Stock in Olten an der Leberngasse 2

Die Vision wird Realität. Am Montag, 31. März 2008, ist die Eröffnung der Bürogemeinschaft zwischen der Regionalstelle des SGB-FSS Nordwestschweiz und den Beratungs- und Fachstellen für Gehörlose und Hörbehinderte von Basel, Bern, Luzern und Zürich. An bester zentraler Lage und verkehrstechnisch optimal erreichbar, liegt mitten im Herzen von Olten an der Leberngasse 2 die neue Anlaufstelle für Menschen mit Hör- und/oder Sprachbehinderungen aus der Region Nordwestschweiz.

Am Informationsabend vom Dienstag, 26. Februar 2008, stellen die Projektverantwortlichen des SGB-FSS und der Fach- und Beratungsstellen den sehr zahlreich erschienen interessierten Kundinnen und Kunden die neuen Angebote der Selbst- und Fachhilfe in der Nordwestschweiz (Mittelland) vor.

Andreas Janner eröffnet den Informationsabend und meint als verantwortlicher Projektleiter der Regionalisierung des SGB-FSS: „Ich bin sehr glücklich, und ich freue mich riesig über den grossen Publikumsaufmarsch und das damit verbundene Interesse an der heutigen Veranstaltung. Ich bin davon überzeugt, dass mit der baldigen Eröffnung der neuen Geschäftsstelle in Olten eine eigentliche Versorgungslücke geschlossen wird. Schön ist auch, dass die Verantwortlichen der Beratungs- und Fachstellen für Gehörlose und Hörbehinderte, Anna Leuthwyler, Eric Herbertz, Carlo Picenoni und Martin Wiedmer und der Verantwortliche für die Erwachsenenbildung des SGB-FSS der Region Nordwestschweiz, Viktor Buser, sowie Léonie Kaiser, Geschäftsführerin von sonos, heute Abend unter uns sind. Ich heisse alle Anwesenden ganz herzlich willkommen."

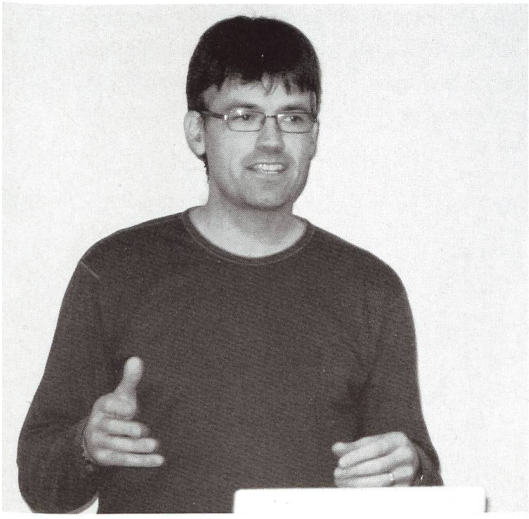
Andreas Janner bedankt sich auch bei der „Freien Christengemeinde" für das

gewährte Gastrecht in ihrem grossen Saal im gleichen Gebäude, in welchem sich im oberen Stockwerk die gemieteten Räumlichkeiten der neuen Geschäftsstelle befinden.

Andreas Janner vom SGB-FSS und Martin Wiedmer, Co-Leiter der Fachstelle für Gehörlose und Hörbehinderte Bern, eröffnen gemeinsam die Informationsveranstaltung.

Fachstelle Olten - etwas für mich?

Carlo Picenoni, Leiter der Fachstelle in Luzern, stellt das Konzept der neu geschaffenen Beratungsstelle in Olten vor. Da es bisher für die Betroffenen in den beiden Kantonen Aargau und Solothurn keine Fachstelle für Gehörlose und Hörbehinderte gab, wollten die Deutschweizer Beratungsstellen dieses grosse Einzugsgebiet mit einer zusätzlichen „Filiale" besser versorgen. Da der SGB-FSS gleichzeitig für seine neue Regionalstelle Büroräumlichkeiten suchte, hat man beschlossen, eine Bürogemeinschaft einzugehen.



Carlo Picenoni stellt klar fest, dass es sich um ein zeitlich klar definiertes Projekt handelt und erst nach der abschliessenden Projektauswertung in einem Jahr definitiv über die Weiterführung der Beratungsstelle in Olten entschieden werden kann. Sofern sich innerhalb eines Jahres zeigen sollte, dass im Mittelland ein Bedürfnis für eine zusätzliche Beratungsstelle ausgewiesen ist, würde das Projekt in einen Dauerbetrieb überführt werden. Angesichts dieser Umstände sind auch noch keine zusätzlichen Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter angestellt worden. Der Pilotbetrieb wird mit den bestehenden Mitarbeitenden aus den vier Beratungsstellen Basel, Bern, Luzern und Zürich gewährleistet. Die finanziellen Mittel für den einjährigen Projektbetrieb werden aus dem von sonos verwaltenden Fonds „erweiterte Leistungen", an den sich alle Unterleistungsvertragsnehmer/innen wenden können sowie aus projektbezogenen Spendengeldern zur Verfügung gestellt.

In der Projektphase ist vorgesehen, dass die Kundinnen und Kunden aus dem Kanton Aargau von Mitarbeitenden aus den beiden Beratungsstellen Luzern und Zürich sowie Klient/Innen aus dem Kanton Solothurn von Mitarbeitenden der beiden Beratungsstellen Basel und Bern betreut werden.

Carlo Picenoni betont, dass der Betrieb der neuen Beratungsstellen in Olten nach den gleichen Vorgaben und Grundsätzen wie die bestehenden Beratungsstellen betrieben und garantiert werde.

Die wichtigsten Grundsätze sind:
- freiwillig
- kostenlos
- partnerschaftliche Zusammenarbeit, d.h. Hilfe zur Selbsthilfe
- Entscheidungsfreiheit der Ratsuchenden
- Schweigepflicht
- Diskretion

Die wichtigsten Aufgaben, welche die Mitarbeitenden der Beratungsstelle übernehmen werden, sind aus Sicht von Carlo Picenoni in erster Linie, die Sozialberatung für Gehörlose und deren Angehörigen und Bezugspersonen und Kurzberatungen sowie Auskunftserteilungen. „Was wir nicht anbieten", betont Carlo Picenoni:"wir machen keine Erwachsenenbildung und Freizeitkurse für Gehörlose sowie Öffentlichkeitsarbeit zur Gehörlosigkeit."

Carlo Picenoni zählt einige Beispiele von möglichen Beratungsszenarien auf:

- soziale Probleme am Arbeitsplatz wie z.B. Mobbing
- Familienprobleme
- Hilfeleistungen bei der Stellensuche oder beim Arbeitsplatzwechsel
- Hilfestellungen beim Ausfüllen und Verstehen von Formularen
- Informationsgespräche mit Arbeitgebern über die Gehörlosigkeit
- alle mögliche Fragen zum Geld; Budget, Schulden, Steuererklärung usw.
- Gespräche mit Behörden und Amtsstellen
- Hilfestellung bei Schwierigkeiten zwischen Eltern und Lehrlingen
- Unterstützung bei der Wohnungssuche
- Fragen zu Versicherungen
- und vieles mehr ...

Wer sind die Kundinnen und Kunden der Beratungsstelle Olten?

Carlo Picenoni betont, dass alle Gehörlosen und Hörbehinderten jeden Alters aus den Kantonen Solothurn und Aargau in der Beratungsstelle in Olten beraten werden. Zudem sind die Arbeitgeber, Eltern, Freunde, Fachpersonen von anderen Stellen und interessierte Hörende jederzeit gerne willkommen. Weiter erklärt Carlo

Picenoni, dass sich Gehörlose und Hörbehinderte, welche bis anhin bei der pro infirmis, pro senectute oder einer anderen Beratungsstelle beraten wurden, problemlos an die neue Fachstelle in Olten wenden können.

Die Öffnungszeiten der Beratungsstelle in Olten

Carlo Picenoni erklärt, dass während den Öffnungszeiten keine Mitarbeitenden vom SGB-FSS oder von Gehörlosenvereinen anwesend sein werden. Wichtig ist, dass wenn immer möglich, die Termine vorgängig vereinbart werden und nur im Notfall spontan in der Beratungsstelle vorbeigeschaut wird. Auswärtige Termine ausserhalb der Bürozeit z.B. Gespräche am Arbeitsplatz seien ausnahmsweise möglich, müssen aber unbedingt vorgängig mit den Mitarbeitenden der Beratungsstelle vereinbart werden. Carlo Picenoni schliesst sein Referat: „Wir freuen uns auf Ihren Besuch!"

Wir sind für Sie da am ...
Montag, Dienstag, Mittwoch
von 14.00 bis 18.00 Uhr

und am Freitag
von 14.00 bis 17.00 Uhr

Telefon und Fax: 062 212 52 89

E-Mail:
info.olten@gehoerlosenfachstellen.ch

Die Region Nordwestschweiz stellt sich vor

Viktor Buser, soziokultureller Mitarbeiter, ist seit dem 1. Januar 2008 für die Region Nordwestschweiz in Olten des SGB-FSS für ein umfassendes Pflichtenheft verantwortlich. In seinen Ausführungen erklärt Viktor Buser einleitend, dass der Region Nordwestschweiz die beiden Halbkantone von Basel sowie die Kantone Aargau und Solothurn zugewiesen wurden. Als soziokultureller Mitarbeiter des SGB-FSS informiert er über seine Funktion als Kontaktperson zu 11 Gehörlosenvereinen und seine vielfältigen Aufgaben.

Im Zentrum seiner Tätigkeit stehen sicher an erster Stelle die Erwachsenenbildung und die Förderung der Selbsthilfe sowie die Herausgabe des Kursheftes „Angebote Nordwest", welches zwei Mal pro Jahr erscheinen wird sowie die Betreuung der Homepage Nordwestschweiz. Wichtige Aufgaben seien zudem das Mitwirken in der Regionalkonferenz und in verschiedenen Projektgruppen sowie die partnerschaftliche Pflege der Zusammenarbeit mit den Fachstellen.

Viktor Buser weist darauf hin, dass die erste Ausgabe von „Angebote Nordwest" mit hellgrünem Layout anfangs April 2008 erscheinen wird. Geplant ist, dass die neugestaltete Homepage Ende August 2008 unter - www.nordwest.sgv-fss.ch - aufgeschaltet werden soll.

Vielfältige Angebote für die Region Mittelland

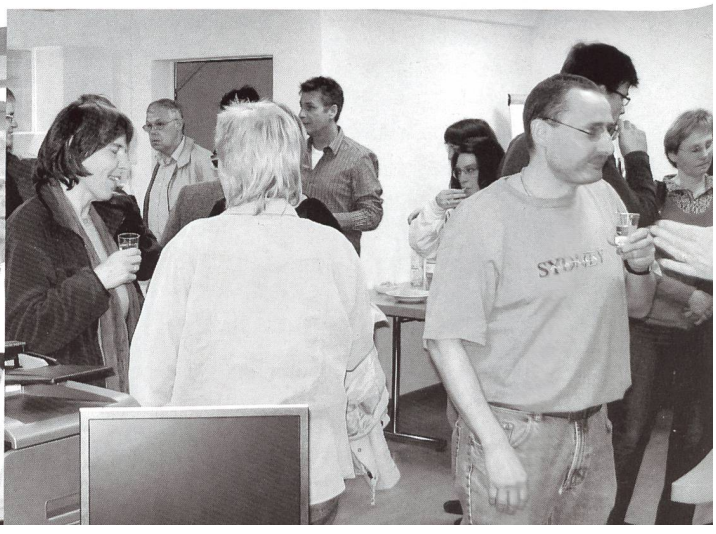
Die Aktivitäten und Dienstleistungen für die Region Mittelland werden intensiviert, koordiniert und ausgebaut werden. Viktor Buser hat ambitiöse Ziele. So sollen mindestens 25 Angebote im Jahr in Basel, Grenchen, Solothurn, Olten, Aarau sowie in Baden und Brugg durchgeführt werden. Wir werden Informationsabende zu aktuellen und interessanten Themen sowie Besichtigungen organisieren und verschiedene Kurse anbieten. Auch soll es einen Seniorentreff geben. Die verschiedenen Angebote werden im „Angebote Nordwest" publiziert sowie auf der Homepage aufgeschaltet werden. Viktor Buser meint: „Selbstverständlich sind gute Ideen und Anregungen sowie Wünsche immer willkommen."

Seniorengruppe Mittelland

Die Seniorinnen und Senioren aus der Region sollen sich in Zukunft in einer eigenen Seniorengruppe regelmässig treffen können. Im Juni 2008 findet die erste Sitzung, quasi die Gründersitzung der Seniorengruppe, statt und bereits im Oktober 2008 soll das erste Angebot organisiert sein und besucht werden können. Pro Jahr sollen unter der Woche mindestens 12 Angebote wie Ausflüge, Wanderungen, Vorträge, Besichtigung stattfinden. Auch soll es einen Mittagstisch geben.

Viktor Buser schliesst seine Erklärungen mit dem Hinweis auf die verschiedenen technischen Hilfsmittel, mit welchem in Zukunft mit der Geschäftsstelle Olten kommuniziert werden kann.

Tel:	062 212 52 87
Fax:	062 212 52 88
E-Mail:	nordwest@sgb-fss.ch
Videophone:	vp-sgb-fss-nws.prodeaf.org
Skype:	v.buser.sgb-fss.ch

Gedankenaustausch und gemütliches Beisammensein

Nach den informativen und interessanten Ausführungen von Carlo Picenoni und Viktor Buser haben die rund 40 Gäste Gelegenheit, die neuen, hell und modern eingerichteten Büroräumlichkeiten zu besichtigen. Bei einem feinen Glas Weisswein wird die Gelegenheit zum Gedankenaustausch intensiv genutzt. Die grosse Resonanz und gute Atmosphäre unter den Anwesenden stimmen zuversichtlich und lassen auch die Schlussfolgerung zu, dass das Projekt mit der Geschäftsstelle in Olten sowie die neuen Angeboten für die Region Nordwestschweiz einem echten Bedürfnis entsprechen und grossen Erfolg haben werden. [rr]